



FV Hofheim 1911 e.V.



Kinder- und Jugendfußballkonzept der Jugendabteilung des FV 1911 Hofheim

Alle Menschen unabhängig von Geschlecht, Religion, Hautfarbe und Herkunft sind in unserem Sportverein willkommen. Nicht das einzelne Mitglied, sondern die Gemeinschaft steht im Vordergrund. Jedem soll die Möglichkeit geboten werden, in Hofheim dauerhaft Fußball zu erlernen und zu spielen, bis hin in den Erwachsenenbereich.

Damit die Jugendarbeit des Vereins auch künftig erfolgreich fortgeführt und vertieft werden kann, hat der Verein das Jugendfußball-Konzept erarbeitet.

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Allgemeine Aufgaben
3. Leitlinien & Richtlinien für den gemeinsamen Umgang:
 - ✚ Trainer-Leitlinien
 - ✚ Spieler-Leitlinien
 - ✚ Eltern-Leitlinien
4. Schutz des Kindeswohls
5. Schlusswort

1. Einleitung

Vorrangiges Ziel der Jugendabteilung des FV 1911 Hofheim ist es, sportlich gut ausgebildete und charakterlich starke Jugendspieler in den Seniorenbereich zu übergeben.

Unsere Priorität liegt dabei in dem Vorhaben, die Kinder und Jugendlichen altersgerecht zu betreuen, zu trainieren und zu fördern.

Kinder und Jugendliche, die diesen Weg aus leistungstechnischen oder anderen Gründen nicht mitgehen können, werden in ihren Möglichkeiten und im Sinne des Breitensportes entsprechend gefördert. Weiterhin wollen wir den Kindern und Jugendlichen durch Spaß an Sport und Bewegung einen Ausgleich zum Schulstress und dem Überangebot an Medien (Fernsehen, Computer, Internet) bieten. Die Vermittlung von sozialer Kompetenz stellt zudem einen weiteren wichtigen Baustein unserer Jugendarbeit dar.

Respekt, Toleranz, Fair Play und Teamfähigkeit inkl. Teamgeist

sollen vermittelt werden, wobei sich auch insbesondere Trainer, Betreuer und Eltern ihrer Vorbildfunktion bewusst sein müssen. Wir wollen gemeinsam Siege feiern und auch nach Niederlagen gemeinsam den Blick nach vorne richten. Dabei sollen die Kinder und Jugendlichen zu kritikfähigen, selbstbewussten und eigenverantwortlich handelnden Menschen ausgebildet werden, die in der Lage sind, Meinungsverschiedenheiten, Streit und Konfliktsituationen mit Worten im kleinen, wie im großen Rahmen lösen zu können.

Neben der Ausbildung für den Seniorenbereich werden auch Trainer, Betreuer und Schiedsrichter aus- und weitergebildet, um den Verein auch in dieser Hinsicht attraktiv zu gestalten und diesen Personenkreis dadurch langfristig an den Verein zu binden.

2. Allgemeine Aufgaben

Die Jugendabteilung ist in den Hauptverein FV 1911 Hofheim eingebunden. Die sportliche Ausrichtung wird innerhalb der Jugendabteilung und mit dem Vorstand des Hauptvereins abgestimmt. Übergreifende Aufgaben, wie z.B. Sponsoring, Öffentlichkeitsarbeit und Turnierorganisation werden in Arbeitsgruppen gemeinsam und in Übereinstimmung mit den Vorgaben des Hauptvereins bearbeitet. Die Bestimmungen der Satzung des Vereins gilt es hierbei stets zu beachten.

Dieses Jugendfußballkonzept soll Eltern und Spielern einen Überblick geben, nach welchen Prinzipien der Verein, sowie seine Trainer und Betreuer, diese wertvolle Aufgabe wahrnimmt. Es soll auch aufzeigen, wie das gemeinschaftliche Zusammenwirken von Trainern, Betreuern, Spielerinnen/Spielern sowie Eltern für ein durchweg positives Gefühl beiträgt, damit alle gerne und mit Motivation bei der Sache sind. Denn unser Vereinsleben lebt vom WIR Gefühl.

3. Leitlinien/Richtlinien für den gemeinsamen Umgang

Trainer- und Betreuer-Richtlinien

Jedem Trainer einer am Spielbetrieb teilnehmenden Mannschaft sollte mindestens ein Betreuer/Co-Trainer zur Seite stehen. Federführend für den sportlichen Bereich ist der Trainer. Er bereitet das Training vor, leitet es und ist für die Aufstellung der Mannschaft verantwortlich. Als Betreuer sollen auch aktive Jugendspieler gewonnen werden. Diese bilden ein optimales Bindeglied zwischen Jugendspielern jüngerer Alters und (in der Regel) „älteren“ Trainern. Dadurch gibt man den Jugendlichen eine sinn- und verantwortungsvolle Aufgabe, fördert frühzeitig die Identifikation mit dem Verein und stärkt das gesamte Vereinsleben.

Alle Trainer und Betreuer arbeiten gemeinsam daran, den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, Fußball spielen qualifiziert zu erlernen. Trainer und Betreuer üben dabei eine Vorbildfunktion aus, sie sind zugleich Aushängeschild des Vereins.

- Zuverlässigkeit
- Pünktlichkeit
- Positive Kommunikation mit Spielern, Eltern, Schiedsrichtern, Zuschauern und Gästen
- Fairness, vorbildlicher Auftritt (Vereinsregeln, verantwortungsvoller Trainings- und Spielbetrieb)
- Respekt und Anstand gegenüber allen Beteiligten sind für Trainer und Betreuer unerlässlich!

Umgang mit den Kindern/Jugendlichen:

- möglichst viel mit den Kindern/Jugendlichen reden und die Eltern mit einbeziehen
- offen für persönliche Probleme sein
- mit positiver und konstruktiver Kritik animieren
- Termine frühzeitig bekannt geben
- Spaß am Sport und am Mannschaftsspiel vorleben/vermitteln
- Sozialverhalten vorleben/vermitteln
- Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft, aber auch innerhalb des Vereins fördern

Kommunikation innerhalb des Vereins:

- Jugendleitung zeitnah Terminänderungen, Sondertermine, Unfälle, Probleme etc. melden
- Teilnahme an Jugendtrainer- und Betreuersitzungen
- Unterstützung bei Veranstaltungen des Vereins

Organisation des Trainings- und Spielbetriebes:

- Mannschaftslisten führen (Adressen, Telefon, E-Mail, Trikotwäschen)
- Vereinbarungen treffen für Kommunikation mit den Eltern/Spielern: (z.B. Telefonkette bei Spielausfall)
- Infodienst für Spieler, Eltern und Verein (z. B. Infozettel, E-Mail oder Aushang)
- Teilnahme an angebotenen Weiter- und Fortbildungen, Erste Hilfe
- Anzahl und Bestand von Bällen, Trainingsleibchen oder sonstigem Material kontrollieren
- Sauberes Hinterlassen der jeweilig genutzten Kabinen (auch auswärts) und das ordentliche Benutzen von Trainingsutensilien bzw. die Nutzung des Ballraumes
- Spielfeld Auf- und Abbau organisieren (Tore, Hütchen, Fahnen, etc.)
- Schiedsrichter/Gäste empfangen: Kabine zuweisen
- Spielberichte ausfüllen
- Passwesen der eigenen Mannschaft: Pässe verwahren, Fotos kontrollieren, Spielberechtigung prüfen
- Organisation Mannschaftsfahrten/Trainingslager - Diese sind immer vorab der Jugendleitung zu melden und werden ausnahmslos mit mind. 2 volljährigen Personen (Trainer + Begleitperson/Co-Trainer) als Aufsichts- und Begleitpersonen durchgeführt.

Spieler-Leitlinien

Spielerkodex für das Verhalten in der Mannschaft und im Verein

1. Pünktlichkeit

- Ohne mich ist das Team nicht komplett.
- Ich lasse das Team nicht auf mich warten.

2. Zuverlässigkeit Trainingsbeteiligung / Pflicht- und Freundschaftsspiele

- Die Teilnahme am Trainingsbetrieb ist für mich verbindlich, denn durch Training lernen wir das Fußballspielen.
- Es ist unfair Training leichtfertig abzusagen, da mein Trainer sich vorbereitet hat und seine Zeit investiert.
- Die Teilnahme ist für mich eine Selbstverständlichkeit. Mir sind die Termine oft sehr früh bekannt. Kann ich nicht erscheinen, sage ich bzw. meine Eltern so früh wie möglich beim Trainer ab.
- Ich werde alle Möglichkeiten ausschöpfen, diese Termine einzuhalten.
- Meine Eltern helfen mir bei meinem Vorhaben, das Fußballspielen zu erlernen.

3. Freundlichkeit/Teamfähigkeit

- Freundlichkeit ist für mich selbstverständlich.
- Das Team und das gesamte Umfeld ermöglichen mir das Fußballspielen.
- Ich kann nicht jeden gleich mögen, akzeptiere aber jeden Mannschaftskameraden.
- Das Umfeld wird nicht nur mich, sondern auch mein Team für meine Freundlichkeit mögen. Bin ich unfreundlich schade ich meinem Team.
- Ich verhalte mich im Kreis meiner Mannschaft diszipliniert.
- Nur im Team kann ich Fußball lernen und die Ziele erreichen.
- Fußball ist ein Mannschaftssport. Ich schaffe es nicht, alleine zu gewinnen. Jeder auf dem Feld muss dieses Ziel verfolgen und sich ins Team einbringen.
- In Spiel und Training gebe ich immer 100%. Ich bin ein wichtiger Teil des Teams.

4. Umwelt und Sauberkeit

- Ich gehe pfleglich mit dem Vereinseigentum um. Das Gelände, die Umkleieräume, Duschräume und alle anderen Gemeinschaftsflächen sollen meinem Verein, meinem Team und mir noch lange Freude bereiten.
- Der gepflegte Umgang mit Bällen, Trikots und Trainingshilfen ist für mich eine Selbstverständlichkeit.
- Als Gast bei anderen Vereinen finden die genannten Grundsätze ebenso Anwendung. Bei Verfehlungen schade ich nicht nur meinem Team, sondern auch meinem Verein.

5. Kritikfähigkeit – Diskussion

- Kritik an meinen Verhaltensweisen nehme ich ernst
- Ich habe schlecht gespielt, verliere aber nicht den Willen zu trainieren, um meine Leistung zu verbessern.
- Das frühzeitige Ansprechen und das Diskutieren von Teamproblemen helfen dem Team und mir.
- Auswechselungen gehören zum Fußball.
- Ich akzeptiere die Aufstellung des Trainers.

6. Hilfsbereitschaft

- Ich helfe jedem aus dem Team, wenn er Probleme hat und um Hilfe bittet.
- Bittet mein Verein um Hilfe (z.B. Hilfe bei Festen oder Veranstaltungen), helfe ich im Rahmen meiner Möglichkeiten.
- Ich übernehme das Wegräumen von Bällen und Trainingshilfen beim Spiel und im Training.

7. Fairplay

- In meinem Team spielt jeder Fußball. Bei Fehlern unterstütze ich jeden einzelnen im Team, damit es beim nächsten Versuch besser klappt.
- Ich werde nicht absichtlich unfair spielen.
- Ich verhalte mich stets freundlich und korrekt zu meinen Gegenspielern, egal ob im Training oder im Spiel gegen einen anderen Verein.
- Der Schiedsrichter gehört zum Spiel, ich akzeptiere und respektiere seine Entscheidungen (ohne Diskussion).

8. Ehrlichkeit

- Ich gehe immer mit meinem Trainer und der Mannschaft ehrlich um.
- Mein Team und ich können jederzeit Verbesserungsvorschläge und Probleme mit dem Trainer besprechen.
- Lügen schaden dem Vertrauensverhältnis.

Eltern-Leitlinien

Ebenso wie die Trainer sind die Eltern ein unerlässlicher Partner, ohne deren Hilfe ein Spielbetrieb und Veranstaltungen im Fußball nicht durchzuführen sind.

Das Engagement unserer Trainer und Betreuer erfolgt ehrenamtlich, d.h. unentgeltlich und in Ihrer Freizeit.

Diese sind jedoch keine Übermenschen und können schon aus zeitlichen Gesichtspunkten heraus nicht alles alleine organisieren. Daher sind wir auf Ihre Mithilfe als Eltern angewiesen und nehmen diese auch dankbar an.

So brauchen wir Sie:

- als Fahrer zu den Spielen, Turnieren, Mannschaftsfahrten, etc.
- als aktive Helfer bei unseren Veranstaltungen
- zum Waschen der Trikotsätze für die gesamte Mannschaft
- Auf- und Abbau der Tore nach dem Training oder Spiel
- zur Unterstützung der Kinder (Anfeuerung hilft immer, jedoch bitte keine Anweisungen)

Eltern als Helfer bei Turnieren und Veranstaltungen

Wir als Jugendabteilung sind als größter Bereich ein wichtiger Bestandteil des Vereins. Um die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Hauptvereins und der Jugendabteilung zu erhalten, haben wir als Jugendabteilung die Verpflichtung, anstehende Dienste – z.B. bei Turnieren oder bei besonderen Veranstaltungen zu übernehmen. Die dort erzielten Erlöse kommen dem gesamten Verein, insbesondere aber der Jugendabteilung zugute, also direkt auch Ihrem Kind. Dadurch lassen sich z.B. auch Mannschaftsveranstaltungen bezuschussen die ohne diese Arbeitsleistungen nicht oder nur unter voller Kostenübernahme der Elternschaft möglich wären.

Diese Dienste können wir Trainer, Betreuer und Funktionäre alleine nicht ableisten, weshalb wir auf Ihre Mithilfe, d.h. Übernahme von Diensten, angewiesen sind.

Zum besseren Verständnis noch ein kurzer Abriss in die Beitragsstruktur:

Pro Jahr kostet eine Mitgliedschaft für Ihr Kind 90 € + 18 € Kunstrasenbeitrag (aktueller Beitrag für das 1. Kind). Das sind umgerechnet pro Monat 9,- €.

Für diese 9,- € im Monat wird Ihr Kind von unseren ehrenamtlichen Trainern und Betreuern durchschnittlich 24 Stunden pro Monat (8 x Training, 4 Spiele) betreut, kann kostenlos duschen und sich in beheizten Umkleidekabinen umziehen.

Des Weiteren muss der Verein davon die laufenden Kosten für Strom (Umkleidekabinen, Flutlicht, etc.), Wasser, Gas, Rasenpflege (Rasenmäher, Benzin für Rasenmäher, Wartung) sowie die nicht unbedeutlichen Kosten für unseren Kunstrasenplatz bezahlen. Vermutlich merken Sie, dass es sehr schwierig ist, dies alleine durch den Mitgliedsbeitrag zu erbringen, daher sind die Einnahmen aus unseren Veranstaltungen essentiell für den Verein und bewahren uns auch das ein oder andere Mal vor einer Erhöhung der Mitgliedsbeiträge!

Eine wichtige Einnahmequelle ohne die, die Jugendabteilung die jährlichen Ausgaben nicht bestreiten kann sind Turniere und Spielfeste. Von diesen Einnahmen profitieren alle Kinder – und auch Sie als Eltern! Die zugewiesenen Dienste dauern jeweils nur wenige Stunden und sind meistens einfache Verkaufstätigkeiten, z.B. Ausschank von Getränken, Essens-/Kuchenverkauf, gelegentlich aber auch Auf- und Abbautätigkeiten bei Veranstaltungen des Vereins. In der Regel kommen wir mit 1-2 Diensten pro Elternpaar pro Jahr aus (**sofern jedes Elternpaar behilflich ist**), freuen uns aber auch über „freiwillige“ Übernahmen weiterer Dienste.

Wir erwarten von allen Eltern unserer Spieler, dass sie sich während diesen Veranstaltungen engagieren. Es kann nicht sein, dass die Trainer bei Eltern regelrecht bitten oder gar betteln müssen, ihren Teil zum Erfolg der Turniere und Spielfeste beizutragen. Für Ihre Unterstützung sind wir sehr dankbar!!

Eltern im Kinderfußball

Seien Sie dabei, wenn sich Ihr Kind sportlich betätigt und freuen Sie sich an dessen Entwicklung. Sie sollten stets auch im Hinterkopf behalten, dass Sie Ihrem Kind in all Ihren Verhaltensweisen als Vorbild dienen. Denn wenn es im Kinderfußball hitzig wird, dann liegt das in den seltensten Fällen an den Kindern selbst. Die Eltern und erwachsenen Zuschauer wollen die eigene Mannschaft um jeden Preis gewinnen sehen, hadern mit dem Schiedsrichter oder werden manchmal sogar ausfallend. Die Kinder reagieren darauf irritiert; sie wollen einfach nur Fußball spielen.

Daher wünschen wir uns folgendes Verhalten auf dem Sportplatz:

- Fairness
insbesondere gegenüber der gegnerischen Mannschaft und dem Schiedsrichter
- Anfeuern, mitfiebert, applaudieren aber:
bitte keine Kommandos zu den Kindern auf dem Platz. Die Betreuung und Einflussnahme beim Training und Spiel unterliegt ausschließlich dem zuständigen Trainer. Anweisungen an die Spielerinnen und Spieler erfolgen hier stets von Seiten des Trainers!
- Die Kinder Trösten und vor allem: Loben, Loben, Loben
- Fußball ist ein Mannschaftsspiel. Nicht der Einzelne steht im Mittelpunkt, die gesamte Mannschaft gewinnt oder verliert.
- Nicht immer deckt sich die Meinung der Eltern mit der des Trainers, wenn es um Aufstellung, Auswechslung oder die Leistungsbeurteilung geht. Dies ist im Hinblick auf die unterschiedlichen Sichtweisen völlig normal und sollte daher von beiden Seiten mit dem nötigen Respekt und einem offenen Dialog behandelt werden.
- Fragen, Anregungen oder Probleme sollten jederzeit offen und ehrlich direkt mit den Trainern oder ggf. auch der Jugendleitung besprochen werden.

Selbstverständlich gilt auch für Eltern ein respektvoller Umgang mit Trainern, Spielern, Schiedsrichtern und Gästen.

Das Vereinsleben lebt vom WIR Gefühl.

Dieses wollen wir fördern und bitten Sie daher auch Ihrem Kind immer wieder diesen Inhalt zu vermitteln. Fußball ist ein Mannschaftssport, wie in einem Orchester wird der beste Solist ohne Unterstützung seines gesamten Ensembles langfristig keine Erfolge erzielen. Möglicherweise haben Sie selbst auch Interesse ehrenamtlich mit Jugendlichen zu arbeiten und sie in ihrer sportlichen und sozialen Entwicklung zu fördern. Viele Eltern haben durch die sportliche Aktivität ihrer Kinder den Weg zum Ehrenamt gefunden.

Sprechen Sie einfach einen Trainer an. Der Einstieg z.B. als Co-Trainer ist nicht schwer, bringt Spaß und ist zudem eine erfüllende und sinnvolle Arbeit. Wir sind immer dankbar, wenn jemand in unserem Verein mithelfen möchte, sei es als (Co-)Trainer oder Betreuer, als Helfer oder Organisator oder als Funktionär.

4. Schutz des Kindeswohls

Der Schutz des Wohles unserer Kinder und Jugendlichen ist für uns von zentraler Bedeutung. Jeder Trainer und Übungsleiter nimmt an einer vom Hessischen Fußballverband organisierten Kurzschulung zum Kindeswohl teil. Ziel ist es jeden zu dem Thema zu sensibilisieren und Verantwortung für das Wohl der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen zu übernehmen.

Der Schutz der Kinder und Jugendlichen steht dabei an erster Stelle und so wurden folgende Verhaltensregeln festgelegt:

- **Keine Einzeltrainings ohne Kontroll- und Zugangsmöglichkeit für Dritte**
Bei geplanten Einzeltrainings wird möglichst immer das „Sechs-Augen Prinzip“ und/oder dass „Prinzip der offenen Tür“ eingehalten. D. h., wenn ein/e Trainer/in Einzeltraining für erforderlich hält, muss eine weitere Person anwesend sein. Ist dies nicht möglich, sind alle Türen bis zur Eingangstür offen zu lassen.
- **Keine Privatgeschenke an Kinder**
Auch bei besonderen Erfolgen von einzelnen Kindern bzw. Jugendlichen werden keine Vergünstigungen gewährt oder Geschenke gemacht, die nicht mit mindestens einem weiteren Mitarbeiter bzw. einer weiteren Mitarbeiterin abgesprochen sind.
- **Einzelne Kinder werden nicht in den Privatbereich mitgenommen**
Einzelne Kinder und Jugendliche werden nicht in den Privatbereich (Wohnung, Haus, Garten, Boot, Hütte usw.) mitgenommen. Kinder und Jugendliche übernachten nicht im Privatbereich der betreuenden Personen.
- **Kein Duschen bzw. Übernachten allein mit einzelnen Kindern**
Es wird nicht allein mit einzelnen Kindern und Jugendlichen geduscht (ggf. als letzte Person die Dusche nutzen). Es wird nicht allein mit einzelnen Kindern und Jugendlichen übernachtet. Übernachtungen gemeinsam mit Gruppen von Kindern und Jugendlichen, z. B. im Rahmen von Sportfesten, Freizeiten oder vergleichbaren Veranstaltungen sind möglich. Umkleidekabinen werden erst nach Anklopfen und Rückmeldung betreten.
- **Keine Geheimnisse mit Kindern**
Es werden keine „Geheimnisse“ mit Kindern und Jugendlichen geteilt, auch nicht in Chats, per E-Mail-Verkehr oder anderen Formen digitaler Kommunikation mit einzelnen Kindern. Alle Absprachen/jegliche Kommunikation können öffentlich gemacht werden.
- **Keine körperlichen Kontakte gegen den Willen von Kindern**
Körperliche Kontakte zu Kindern und Jugendlichen (Techniktraining, Kontrolle, Ermunterung, Trost oder Gratulation) müssen von diesen gewollt sein und dürfen das pädagogisch sinnvolle Maß nicht überschreiten.
- **Transparenz im Handeln**
Wird von einer der Schutzvereinbarungen aus guten Gründen abgewichen, ist dies mit mindestens einem weiteren Verantwortlichen abzusprechen. Erforderlich ist das beidseitige Einvernehmen über das sinnvolle und nötige Abweichen von der vereinbarten Schutzvereinbarung.

5. Schlusswort

Die Erreichung der hier festgesetzten Ziele kann nur gelingen, wenn alle Beteiligten (Trainer, Betreuer, Spieler(-innen) und auch Eltern) diesen Leitlinien folgen und gemeinsam an einem Strang ziehen.

Somit können wir alle dazu beitragen das wir Ihrem Kind ein angenehmes Umfeld und ideale Bedingungen bieten können, und Ihr Kind dadurch gerne mit Freude, Spaß und Motivation ein Teil der Mannschaft und unseres Vereins ist.

Das Jugendfußballkonzept des FV 1911 Hofheim wird jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst. Hierzu dienen sowohl die Trainersitzungen, die Vorstandssitzung, sowie auch die Mitgliederversammlung.